



Geschäftsplan für ein DIN SPEC-Projekt nach
dem PAS-Verfahren zum Thema

**„Digitalisierung von Teilnehmerkennungen
im Sport – numerischer Aufbau und
Schnittstellendefinition“**

Status:
**Zur Erarbeitung der DIN SPEC (PAS) nach
Annahme am 8.06.2018**

Anmeldungen zur Mitarbeit sowie Kommentare zum Geschäftsplan
waren erbeten und **bis zum 09. Mai 2018** an spec@din.de zu
übermitteln¹

Die Empfänger dieses Geschäftsplans werden gebeten, mit ihren
Kommentaren **jegliche relevanten Patentrechte**, die sie kennen, mitzuteilen
und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Berlin, 14.06.2018

¹ Anmeldungen zur Mitarbeit und Kommentare zum Geschäftsplan, die nach Ablauf der Frist
eingehen, müssen nicht berücksichtigt werden. Über die Einarbeitung der fristgerecht
eingegangenen Kommentare entscheidet der Workshop (Gremium) nach seiner
Konstituierung.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Status des Geschäftsplans	3
2. Initiator und weitere Workshop-Mitglieder	3
3. Ziele des Projekts	5
4. Arbeitsprogramm	6
5. Organisation des Workshops (temporäres Gremium)	7
6. Ressourcenplanung	8
7. Verwandte Aktivitäten	8
8. Kontaktpersonen	9
Anhang: Zeitplan (vorläufig)	10

1. Status des Geschäftsplans

- Zur internen Kommentierung
- Zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit (Veröffentlichung)

Dieser Geschäftsplan dient zur Information der Öffentlichkeit über das geplante Projekt. Interessenten haben die Möglichkeit, sich an dem Projekt zu beteiligen und/oder den Geschäftsplan zu kommentieren. Hierfür ist eine entsprechende E-Mail an zu richten.

Über die tatsächliche Durchführung des Projekts entscheidet der Vorsitzende des Vorstandes von DIN im Nachgang an die Veröffentlichung dieses Geschäftsplans.

Kommt das Projekt zustande, werden alle Akteure, die sich fristgerecht zur Mitarbeit angemeldet oder den Geschäftsplan kommentiert haben, zum Kick-Off eingeladen.

- **Zur Erarbeitung der DIN SPEC (PAS) nach Annahme am 8.06.2018**

2. Initiator² und weitere Workshop-Mitglieder

- Initiatoren:

Person/Organisation	Kurzbeschreibung
Stephan Penz, Deutsche Sportausweis GmbH	Die Deutsche Sportausweis GmbH hält datenschutzkonforme Teilnehmerkennungen zur eindeutigen digitalen Identifizierung und Steuerung von vereinsorganisierten und nicht-organisierten Sportlern und Fans vor. Über die Verfügungstellung von Schnittstellen sorgt sich für die Kompatibilität von Verwaltungsdatenbanken. Sie lizenziert ferner Anbieter von IT- und Techniklösungen zur Verwendung der digitalen Teilnehmerkennungen.

- Potenzielle zusätzliche Teilnehmer:

² Die in diesem Dokument gewählte männliche Form der geschlechtsbezogenen Begriffe wie z. B. "der Initiator" gelten selbstverständlich auch für alle weiblichen Personen. Lediglich aufgrund der besseren Verständlichkeit des Textes wurde einheitlich die männliche Form gewählt.

Die DIN SPEC wird durch ein Konsortium (temporäres Gremium) erarbeitet, der jedem Interessenten offen steht. Die Mitwirkung von weiteren Experten ist sinnvoll und wünschenswert. Es bietet sich an, dass sich beispielsweise

Unternehmen	SAP SE, Deutsche Telekom AG, MyFavorito GmbH, IntraKey Technologies AG
Politik	Landesministerien, BMI Bundesministerium des Inneren
Kommunen	Stadt Dortmund
Verbände	Landessportbünde, Deutscher Olympischer Sportbund

an der Erarbeitung der DIN SPEC beteiligen.

- Teilnehmer des Kick-Offs (Stand Geschäftsplanveröffentlichung):

Person	Organisation
Stephan Penz	DSA Deutsche Sportausweis GmbH
Daniel Hammer	Microsoft
Peter Deussen	Microsoft
Kunal Sachdeva	Microsoft
Dirk Schlenzig	My Favorito GmbH
Gloria Görgner	DIN
Amelie Leipprand	DIN

- Experten, die diesen Geschäftsplan bis zur Frist am 8.06.2018, die auf dem Kick-off vereinbart wurde, angenommen haben (Konsortial-Mitglieder):

Person	Organisation
Stephan Penz	DSA Deutsche Sportausweis GmbH
Rudolf Ehrlich	DSA Deutsche Sportausweis GmbH
Martin Hartmann	Deutscher Turner-Bund e.V.
Andreas Lankhorst	Landessportbund NRW
Hans-Dieter Manhard	P+M Business Solutions GmbH
Ben Rudolph	InterConnect GmbH & Co. KG
Alexander Sarkozi	campai GmbH

3. Ziele des Projekts

3.1. Allgemeines

Die deutsche Sportlandschaft repräsentiert die größte Personenvereinigung Europas, über alle Organisationsstufen hinweg das größte soziale Subsystem der Gesellschaft. Das Sozialsystem Sport verfügt derzeit über keine zentral vorgegebene Teilnehmerkennung, damit kein verbindliches Modell zur Identifikation, Legitimation, Kontrolle, Sanktionierung und letztlich Steuerung von Teilnehmern/Leistungsempfängern über alle Ebenen.

Wenn die Sportorganisationen die Zukunftsfähigkeit ihres eigenen sozialen Systems sichern wollen, so müssen sie ihre umfassende Verantwortung für ihre Mitglieder begreifen. Zukunftsfähigkeit impliziert eine Verpflichtung zu nachhaltigem Handeln. Nachhaltigkeit kann nur erreicht werden, wenn bereits dem heutigen Handeln eine für alle Akteure verbindliche Strategie bzw. ein verbindlicher Aktionsplan zugrunde liegt, die/der Ressourcen in der Art zur Verfügung stellt, wie sie von zukünftigen Generationen benötigt und verwendet werden – die Rede ist von einer digitalen Teilnehmerkennung und einer für alle Teilnehmer verbindlichen Verwaltungsinfrastruktur:

- a) Einfaches, einheitliches und digitales Organisationsprinzip
- b) Verpflichtende Verwendung von der Basis bis in die Spitze
- c) Von zukünftigen Generationen ohne großen Aufwand verwendbar
- d) Andockbar an verschiedenste technologische Systeme
- e) Vereinfachung jeder Art von Prozess innerhalb des Sportnetzwerks

Der organisierte Sport verfügt seit 2008 bereits über ein eindeutiges digitales Organisationsprinzip, das von der DOSB-nahen Institution DSA Deutsche Sportausweis GmbH vorgehalten wird und bereits auf freiwilliger Basis in mehreren tausend Sportvereinen sowie einer Vielzahl von Sportverbänden auf Landes- und Bundesebene zur Mitgliederidentifikation, -kontrolle und -steuerung verwendet wird. Herausforderung für die Zukunft ist das Zusammenwirken von Sport und Politik zur verpflichtenden Einführung und Verwendung des Organisationsprinzips.

3.2. Geplanter Anwendungsbereich

Diese DIN SPEC soll ein Organisationsprinzip zur eindeutigen Identifikation (digitale Teilnehmerkennung / Sport-ID) zum Zweck der digitalen Neuordnung der Aufbau- und Ablauforganisation des Sports beschreiben. Sie soll ein datenschutzrechtlich einwandfreies, einheitliches Organisationsprinzip zur Identifikation, Verwaltung und Steuerung von Teilnehmern im Sozialsystem Sport beschreiben.

Diese DIN SPEC soll sich an Sportorganisationen aller Ebenen, technische Dienstleister und öffentliche sowie private Sportstättenbetreiber richten. Sie soll sich nicht an Sportler richten.

4. Arbeitsprogramm

4.1. Allgemeines

Im Zuge des Projekts soll eine DIN SPEC nach dem PAS-Verfahren (vgl.) erarbeitet werden. Die DIN SPEC darf nicht in Widerspruch zum Deutschen Normenwerk stehen.

Das Projekt startet voraussichtlich am **2018-05-22** (Kick-Off). Die Projektlaufzeit beträgt ca. 6 Monate.

Die DIN SPEC wird in Deutsch erarbeitet (Sitzungssprache, Berichte, usw.) und in Deutsch verfasst.

ANMERKUNG In der Kalkulation wurde nur eine Sprachfassung berücksichtigt. Die Erarbeitung weiterer Sprachfassungen verursacht zusätzliche Kosten und muss deswegen gesondert vereinbart werden. Wenn eine weitere Sprachfassung gewünscht wird, kann die Übersetzung auch durch Beuth/DIN erfolgen. Diese wäre nach Verabschiedung des Manuskripts zur Veröffentlichung der DIN SPEC zusätzlich zu beauftragen.

Die Veröffentlichung eines Entwurfs zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit ist nicht vorgesehen.

4.2 Arbeitsplan

Das Kick-Off wird voraussichtlich am **2018-05-22** in Berlin stattfinden.

Das Kick-Off dient der Konstituierung des Konsortiums, der Abstimmung bzw. Klärung weiterer organisatorischer Punkte sowie ggf. der Aufnahme der inhaltlichen Arbeiten.

Zusätzlich werden (voraussichtlich) 3 Projektmeetings durchgeführt, um die jeweils bis dahin erarbeiteten Inhalte vorzustellen, abzustimmen und ggf. zu verabschieden. Die Erarbeitung der Inhalte kann durch einzelne Mitglieder oder Arbeitsgruppen erfolgen.

Die Terminierung der weiteren Projektmeetings und/oder Webkonferenzen erfolgt durch den Workshop in Abstimmung mit DIN.

5. Organisation des Workshops (temporäres Gremium)

Das Projekt unterliegt den PAS-Verfahrensregeln. Alle Interessenten und Konsortial-Mitglieder sind dazu aufgefordert, sich unter <http://www.din.de/go/spec> über die Verfahrensregeln in Kenntnis zu setzen.

Die Konstituierung des Konsortiums erfolgt im Zuge des Kick-Offs. Der Kick-Off findet erst statt, nachdem der Geschäftsplan veröffentlicht und die Durchführung des Projekts durch den DIN-Vorstand genehmigt wurde. Das Konsortium muss sich aus mindestens drei Mitgliedern unterschiedlicher Organisationen zusammensetzen. Es ist nicht notwendig, dass diese unterschiedliche interessierte Kreise repräsentieren. Durch Zustimmung zum Geschäftsplan erklären die Interessenten ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Konsortium und werden dadurch formell zu Mitgliedern mit den einhergehenden Rechten und Pflichten. Teilnehmer des Kick-Offs, die den Geschäftsplan nicht annehmen, erhalten nicht den Status eines Konsortial-Mitglieds und sind von weiteren Entscheidungen des Kick-Offs sowie vom weiteren Projekt ausgeschlossen.

Entsendet eine Organisation (z. B. ein Verband) einen nicht-hauptamtlichen Mitarbeiter in das Konsortium, muss dieser von der Organisation autorisiert und DIN der Nachweis vorgelegt werden.

Jedes Konsortial-Mitglied erhält ein Stimmrecht und verfügt über jeweils eine Stimme. Entsendet eine Organisation mehrere Experten in das Konsortium, besitzt die Organisation, ungeachtet der Anzahl der entsendeten Teilnehmer, eine Stimme. Eine Übertragung von Stimmen auf andere Konsortial-Mitglieder ist nicht möglich. Bei Abstimmungen gilt einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei Stimmenthaltungen nicht mitgezählt werden.

Das konstituierte Konsortium ist in der Regel geschlossen. Über die Aufnahme zusätzlicher Mitglieder entscheiden die bisherigen Konsortial-Mitglieder.

Im Zuge des Kick-Offs wählen die Mitglieder einen Konsortial-Leiter. Dieser leitet das Konsortium inhaltlich und führt die Entscheidungsfindung (Abstimmungen, Beschlüsse) herbei. Der Konsortial-Leiter wird hierbei durch den DIN-Projektmanager unterstützt, wobei DIN stets eine inhaltlich neutrale Position einnimmt. Darüber hinaus trägt der DIN-Projektmanager dafür Sorge, dass die Verfahrens- und Gestaltungsregeln von DIN bei der Erstellung der DIN SPEC eingehalten werden. Sollte der Konsortial-Leiter seine Funktion nicht mehr wahrnehmen können, werden vom DIN-Projektmanager Neuwahlen initiiert.

Die Organisation und Leitung des Kick-Offs erfolgt durch den DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Initiator. Die übrigen Projektmeetings

und/oder Webkonferenzen werden vom DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Konsortial-Leiter organisiert.

Wenn Konsortial-Mitglieder bei der Verabschiedung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs nicht anwesend sein können, sind diese über alternative Wege (z. B. schriftlich, elektronisch) in die Abstimmung einzubeziehen.

Alle Konsortial-Mitglieder, die für die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt haben, werden als Verfasser namentlich und mit der zugehörigen Organisation im Vorwort aufgeführt. Alle Workshop-Mitglieder, die gegen die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt oder sich enthalten haben, dürfen nicht im Vorwort genannt werden.

Um die sachgerechte Vervielfältigung und Verbreitung der Ergebnisse der Standardisierungsarbeit zu ermöglichen, räumen die Konsortial-Mitglieder DIN die Nutzungsrechte an den ihnen erwachsenden Urheberrechten an den Ergebnissen der Standardisierungsarbeit ein. Die Übertragung der Urhebernutzungsrechte hindert die Mitglieder des Konsortiums nicht daran, ihr eingebrachtes Wissen, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse weiterhin zu nutzen, zu verwerten und weiterzuentwickeln.

Die Konsortial-Mitglieder sind angehalten, DIN über relevante Patentrechte, die in Zusammenhang mit diesem DIN SPEC Projekt stehen, zu informieren.

Nachträgliche Änderungen am Geschäftsplan erfordern neben einer 2/3-Mehrheit aller Workshop-Mitglieder zusätzlich die Zustimmung von DIN.

6. Ressourcenplanung

Jedes Workshop-Mitglied trägt seine im Rahmen des Vorhabens anfallenden Aufwendungen selbst.

Genehmigt der Vorsitzende des Vorstandes von DIN die Durchführung des Projekts schließt der Initiator einen Vertrag mit DIN und dem Beuth Verlag.

Aufgrund der Durchführung dieses Projekts gemäß dem Arbeitsprogramm entstehen DIN Kosten in Höhe von **26.000 EUR** zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer. Zusätzliche Durchführungsleistungen verursachen zusätzliche Kosten. Die entstandene DIN SPEC wird als kostenloser Download im pdf-Format zur Verfügung gestellt.

7. Verwandte Aktivitäten

Das Thema der geplanten DIN SPEC ist bisher nicht Gegenstand einer Norm. Es existieren jedoch die folgenden, themenverwandten Gremien, Normen und/oder Regelwerke, die im Zuge des Projekts berücksichtigt und ggf. einbezogen werden:

Gremien, Normen und Regelwerke:

8. Kontaktpersonen

- Workshopleiter:
Rudolf Ehrlich
DSA Deutsche Sportausweis GmbH
Massenbergstr. 9-13
44787 Bochum
E-Mail: r.ehrlich@sportausweis.de
Tel.: +49 (234) 587 100-18
Website: www.sportausweis.de
- Stellvertretender Workshopleiter:
Martin Hartmann
Deutscher Turner-Bund e.V.
Otto-Fleck-Schneise 8
60528 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (30) 327 015 55
E-Mail: martin.hartmann@dtb.de
- Projektmanager:
Gloria Görgner
DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
Am DIN-Platz, Burggrafenstr. 6
10787 Berlin
Tel.: + 49 30 2601-2632
E-Mail: gloria.goergner@din.de
- Initiator:
Stephan Penz
DSA Deutsche Sportausweis GmbH
Massenbergstr. 9-13
44787 Bochum
Tel.: 0234 587100-10
E-Mail: s.penz@sportausweis.de

Anhang: Zeitplan (vorläufig)

DIN SPEC-Projekt	2018												2019	
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb
Initiierung														
1. Antrag und Prüfung														
2. Erstellung des Geschäftsplans														
3. Veröffentlichung des Geschäftsplans														
Workshop-Phase														
4. Kick-Off / Workshop-Konstituierung														
5. Erstellung der DIN SPEC (PAS)														
6. Verabschiedung DIN SPEC im Workshop														
Veröffentlichung														
7. Prüfung und Freigabe durch DIN														
8. Veröffentlichung der DIN SPEC (PAS)														
Workshops														
Meilensteine														

- K** Kick-Off, DIN Berlin (22. Mai 2018)
- M** Projektmeeting
- W** Webkonferenz
- V** Verabschiedung der DIN SPEC (PAS) (per Onlineabstimmung)